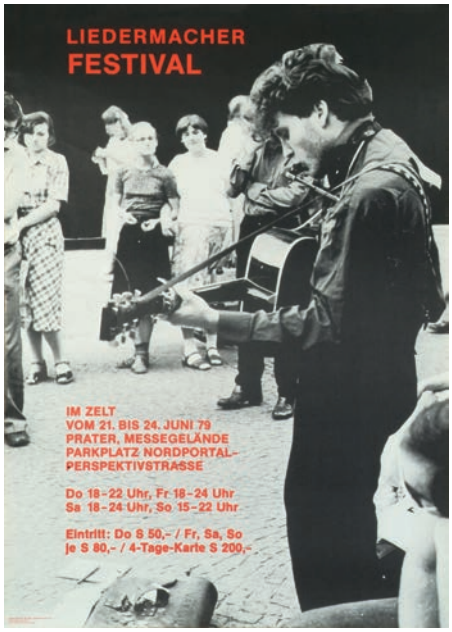
Freier Strich

Noch bis 6. Juni zeigt die Galerie Nothburga in Innsbruck Arbeiten von Willi Pechtl – Skizzen, Keramik und Plakate, die einen umfassenden Einblick in sein künstlerisches Schaffen geben.



Zeichnungen sind die Grundlage der künstlerischen Tätigkeit von Willi Pechtl. Intuition, Neugier und seine große Experimentierfreude haben ihm ein breites Feld eröffnet. So entstanden Glasfenster, Keramik, Holz-, Linol- und Papierschnitte, Plakate sowie Filme und Bücher zu Fotografie und Alltagsgeschichte. Seine kleinen Zeichnungen scheinen wie hingeworfen zu sein, unmittelbar, leicht und voller Rhythmus. Sie erzählen Geschichten von Sommertagen am südlichen Meer in Frankreich.

Pechtl arbeitet bevorzugt in Serien mit ungeraden Zahlen, für ihn eine Möglichkeit, „ins Unbewusste weiterzuspringen". Schon für Miró waren ungerade Zahlen ein Weg, um Starrheit zu vermeiden und eine freie, traumartige Bildsprache zu erreichen. Auch die Auseinandersetzung mit Literatur prägt sein Werk. In vielen Arbeiten ist diese Nähe spürbar – etwa in farbigen Ölkreidezeichnungen zur Illustration des zweisprachigen Buches „Gehat hob ikh a heym – Ich hatte ein Zuhaus" (zeitgenössische jüdische Lyrik) oder in Tuschearbeiten zu „Bündel – Budžo" von Ilija Jovanovic. 1986, als Österreich Schwerpunktland der Frankfurter Buchmesse war, gestaltete Pechtl auf Einladung von Erich Hackl gemeinsam mit ihm den ersten Österreichischen Literaturkalender. Neben Skizzen und Keramiken zeigt die Ausstellung in der Galerie Nothburga auch eine enge Auswahl seiner zahlreichen Plakate für Theater, Konzerte, Ausstellungen und Lesungen, die der Künstler über viele Jahre hinweg geschaffen hat.

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, 6020 Innsbruck
info@galerienothburga.at, **www.galerienothburga.at**

Mi. bis Fr. von 16 bis 19 Uhr, Sa. von 11 bis 13 Uhr

Willi Pechtl
Skizzen • Keramik • Plakate
Finnisage: 6. Juni 2026, 11 Uhr:
Willi Pechtl, der Büchermacher erzählt

FOTOS: © WILLI PECHTL